

KUMAVISION factory

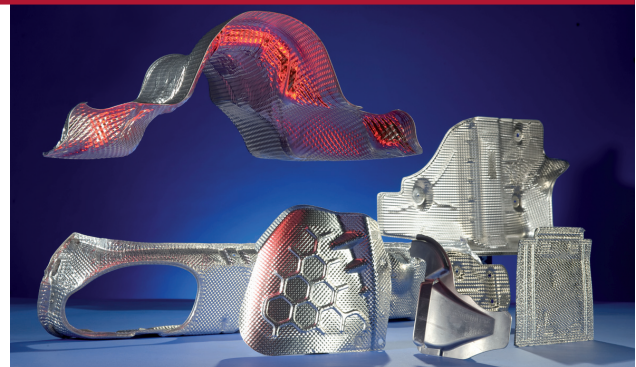
bei der Diedrichs Isolier und Abschirmtechnik GmbH

Egal ob Hitze oder Schall: Mit ihren Produkten der Isolier- und Abschirmtechnologie sorgt Diedrichs vor allem in der Automobilbranche dafür, dass Emissionen dort bleiben, wo sie hingehören.

Auch in der IT nutzen die Mitarbeiter meist isolierte Excel-Anwendungen zur Unternehmenssteuerung.

Doch hier war die Abschirmung keineswegs gewollt. Um dies nachhaltig zu ändern, führte das Unternehmen KUMAVISION factory ein.

Diedrichs Isolier- und Abschirmtechnik GmbH führt KUMAVISION factory ein



Firmenprofil

- Isolier- und Abschirmtechnologie in den Bereichen: Wärmeabschirmbleche, Schallabsorber, Mikroperforation, Siegelssysteme, strukturierte Aluminium- und Edelstahlfolien
- Firmensitz in Darmstadt
- 90 Mitarbeiter / 10 User

Aufgabenstellung

- Einbindung der konzernweit genutzten Buchhaltungs- und Controlling-Lösung auf Basis Dynamics NAV
- Serienfertigung mit Automotive (EDI) Anbindung
- Chargenverfolgung
- Mehrstufige Fertigung
- 2-stufige Logistik (Kommissionierung, Warenausgang)
- Ladungsträgerverwaltung

Entscheidungskriterien

- KUMAVISION factory bietet branchentypische Automotive-Funktionalitäten wie EDI, Lieferplanmanagement oder Leihboxenverwaltung bereits im Standardumfang
- Ausgeprägtes Branchen-Know-how der KUMAVISION: Erfahrung und Verständnis für komplexe Automotive-Prozesse

Eingesetzte Software

KUMAVISION factory auf Basis Microsoft Dynamics NAV mit den Modulen:

- Finanz- & Anlagenbuchhaltung
- Einkauf
- Verkauf
- Lager & Logistik
- Produktion
- Automotive-Funktionen
- Orderbase Plantafel
- Barcode-Modul für mobile Datenerfassung

Diedrichs beliefert mit seinen Wärmeabschirmblechen und Schallabsorbieren große Teile der deutschen Automobilindustrie. Als der Betrieb von der Culimeta-Unternehmensgruppe übernommen wurde, zeigte sich aber schnell, dass die IT nicht mehr den hohen Anforderungen gewachsen war, die große Konzerne an ihre Lieferanten stellen. Es gab zwar eine ERP-Lösung, die aber weder Fertigungsplanung noch Buchhaltung abbildete. „Für uns stellte sich deshalb die Frage, ob wir das alte System nachrüsten oder gleich eine komplette Neueinführung machen“, erklärt Diederik Cuyllits, Geschäftsführer bei Diedrichs. Da innerhalb der Unternehmensgruppe bereits Microsoft Dynamics NAV eingesetzt wird, entschieden sich die Verantwortlichen, auch bei Diedrichs eine Lösung auf dieser Basis einzuführen. „Wir wollten damit Synergieeffekte bei Controlling und Buchhaltung erzielen“, so Cuyllits.

Weitere Informationen:

KUMAVISION AG, Oberfischbach 3, 88677 Markdorf
Telefon (07544) 966-300, industrie@kumavision.com, www.kumavision.com

„Wenn man ein solches Projekt inklusive Datenübernahme in drei Monaten durchzieht, dann zeigt das deutlich, dass hier kompetent gearbeitet wurde.“

Diederik Cuyllits, Geschäftsführer bei Diedrichs

Großes Branchen-Know-how

Bei der Suche nach einem geeigneten Partner überzeugte KUMAVISION durch ausgeprägtes Branchen-Know-how. „Die Materie im Automotive-Bereich ist so komplex, dass der Softwareanbieter die Materie umfassend beherrschen und entsprechende Erfahrung mitbringen muss“, erklärt Cuyllits. Zudem zeigte sich während des Auswahlverfahrens, dass KUMAVISION factory bereits im Standard alle wesentlichen Anforderungen erfüllte. „Wenn Sie essentielle Automotive-Funktionalitäten wie EDI, Lieferplanmanagement oder Leihboxenverwaltung extra programmieren lassen, wird es teuer, fehleranfällig und für spätere Updates zu komplex“, so Cuyllits.

EDI läuft rund

So erhielt KUMAVISION im September 2010 den Zuschlag für die Einführung der Branchenlösung. Zunächst stand die Übernahme des alten Datenbestandes auf der Agenda. Schon dieser Schritt entpuppte sich als echte Herausforderung. Denn mangels Alternativen hatte jeder Mitarbeiter seine Daten in eigenen Excel-Strukturen geführt. So mussten viele veraltete, falsche oder mehrfache Datensätze identifiziert, korrigiert oder entfernt werden. Auch die Etablierung des elektronischen Beleg-austauschs (EDI) erforderte viel Know-how und Fingerspitzengefühl. „Bei anderen Unternehmen höre ich immer wieder, dass es dort Probleme gibt. Doch bei uns läuft alles rund“, lobt Cuyllits.

Elektronischer Abruf

Gerade der Bereich EDI ist für Zulieferer der Automobilindustrie ein unverzichtbares Hilfsmittel geworden. So schließt Diedrichs mit seinen Kunden Rahmenvereinbarungen über eine bestimmte Stückzahl eines Produktes ab. Die einzelnen Tranchen ruft der Konzern elektronisch über EDI ab. KUMAVISION factory übernimmt diese Lieferabrufe automatisch in die Fertigungsplanung. Der Produktionsleiter generiert daraus die einzelnen Fertigungsaufträge. Hier sieht der Mitarbeiter an der Maschine nicht nur, welchen Artikel er in welchen Mengen herstellen muss. Auch erforderliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung (QS) sind sofort ersichtlich. QS-Prüfungen, verbrauchte Materialien und Arbeitszeiten dokumentiert er im Fertigungsauftrag. So ist eine saubere Nachkalkulation möglich.

Effiziente Logistik

Mit dem Fertigungsauftrag druckt der Produktionsleiter eine Warenbegleitkarte direkt aus KUMAVISION factory aus. Diese definiert, an wen das Produkt in welcher Losgröße und mit welcher Verpackung geliefert werden soll. Der Lagerist scannt diese Karte und kann entsprechend die Artikel kommissionieren. Passende Etiketten nach VDA-Norm sowie Begleitpapiere für die Spedition mit dem exakten Lieferort und -termin druckt er ebenfalls direkt aus dem ERP-System aus. Auch die Gitterboxen und Kleinladungsträger (KLT) werden in KUMAVISION factory verwaltet. So kann jederzeit auf Knopfdruck überprüft werden, wo sich die jeweiligen Behälter befinden und wem sie gehören.

Ein Lächeln im Gesicht

Für Diedrichs bedeutet dieser neue Workflow einen großen Schritt nach vorne. Fehler bei der Planung, die anschließend zu Lieferproblemen führen könnten, sind nun weitgehend ausgeschlossen. Denn mit der Fertigungsplanung wird automatisch die Materialplanung angestoßen. „Bei Rohstoffen wie Aluminium mit einer Lieferzeit von rund sechs Wochen muss man einfach weit vorausplanen können“, so Cuyllits. Aber nicht nur die Effizienz des Unternehmens hat sich verbessert. Auch die Mitarbeiter profitieren: „Die Mitarbeiter hier haben alle ein Lächeln im Gesicht, weil sie von unnötigen Verwaltungsaufgaben entlastet werden.“

Kompetent gearbeitet

KUMAVISION factory bringt auch innerhalb der Unternehmensgruppe bringt Vorteile. Denn das bereits etablierte Buchhaltungs- und Controlling-System ließ sich problemlos in die Branchenlösung integrieren. So können die betriebswirtschaftlichen Aufgaben zentral erledigt werden. Auch Gruppenbilanzen lassen sich komfortabel erstellen. Von der Arbeit der KUMAVISION zeigt sich Cuyllits beeindruckt: „Wenn man ein solches Projekt inklusive Datenübernahme in drei Monaten durchzieht, dann zeigt das deutlich, dass hier kompetent gearbeitet wurde.“